Praxismanagement

Praxismanagement · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

FÖRDERUNG & KOSTEN

Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

Kursdaten auf einen Blick

Durchführung	Online
Lernformat	Self-Paced
Dauer	4 Monate in Vollzeit oder 8 Monate in Teilzeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Kursstart	Startet alle 14 Tage
Vorkenntnisse	Keine Vorerfahrung
Abschluss	Zeugnis auf Hochschulniveau
Inklusive	Berufscoaching, Notebook / Tablet (geliehen)

Bildungsträger & Kontakt

IU Akademie IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
Telefon: 030 22027283
E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de
Web: https://www.iu-akademie.de

Kurs online ansehen

01 Kursbeschreibung

Du interessierst Dich für das Gesundheitswesen und liebst es organisiert und strukturiert den Überblick zu behalten? Dann hast Du Deinen Traumjob gefunden - nach Deiner Online-Weiterbildung Praxismanagement kombinierst Du beides. Als Praxismanager:in sorgst Du für reibungslose Abläufe in Praxen. Und findest einen zukunftssicheren Job in der Praxis. Der Bedarf an medizinischen Dienstleistungen steigt. Genauso wie der Bedarf an Praxismitarbeitenden. Mit Deiner Online-Weiterbildung Praxismanagement hast Du dieses Potential erkannt. Und machst in einem Bereich Karriere, der Dir und anderen zugutekommt.

Als Vorbereitung befasst Du Dich in Deiner Weiterbildung zu Beginn mit den Grundlagen des Projektmanagements: Darunter die Erstellung von Projektplänen und Planungsinstrumente des klassischen Projektmanagements. Anschließend lernst Du das Gesundheitswesen kennen - von E-Health bis zur Einführung und den Spezifika des Praxismanagements. Dein neuerlerntes Wissen umfasst die Potenziale der digitalen Transformation von Gesundheitsdienstleistungen sowie die Bedeutung von E-Health für eine erfolgreiche Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation. Du lernst die institutionellen Merkmale verschiedener Niederlassungsformen und Sonderformen medizinischer Praxis zu erklären und im internationalen Vergleich zu sehen. Und kennst Dich ergänzend mit der Personalwerbung, -bindung und -entwicklung in Praxen aus. Abschließend lernst Du die Spezifika des Praxismanagements kennen und weißt wie sich Landarztpraxen, hausärztlichen Versorgung sowie städtische Praxen voneinander unterscheiden. Zudem befasst Du Dich zeitgemäß mit den Handlungsfeldern der Digitalisierung sowie dem Umweltmanagement in der Praxis.

02 Lehrplan & Module

1. Einführung in das Gesundheitsmanagement

Die Studierenden lernen die Spezifika des Gesundheitsmarktes kennen. Verschiedene Modelle – Marktsysteme (z. B. USA), Beveridge (z. B. NHS in Großbritannien), Bismarcksches Krankenversicherungsmodell als Basis der heutigen deutschen gesetzlichen Krankenversicherungen – werden im aktuellen Kontext bearbeitet. Die gegenwärtigen Prozesse im Zusammenspiel von Regulierung und Deregulierung des Gesundheitsmarktes, von Marktwirtschaft und Sicherstellungsbedürfnissen werden diskutiert. Neue Potentiale des Gesundheitsmarktes, bspw. in Form eines wachsenden Gesundheitstourismus, werden vorgestellt und bewertet. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird als branchenübergreifendes Führungsinstrument vorgestellt.
Kursinhalte
Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft Das Gesundheitswesen in Deutschland
Praktische Relevanz des Managements im Gesundheitswesen
Gesundheitswirtschaft
Der Gesundheitsmarkt – ein echter Markt?
Kritik am Gesundheitsmarkt
Wettbewerb im Gesundheitswesen?
Systembeschreibungen Ausgangslage
Marktsysteme
Staatliche Gesundheitssysteme
Sozialversicherungssysteme
Vergleich der Gesundheitssysteme
Der sechste Kondratieff-Zyklus
Herausforderung eines solidarischen Gesundheitssystems Demografischer Wandel
Medizinischer Fortschritt
Sozialer Wandel
Herausforderung für das Gesundheitswesen
Gesundheitssysteme im Vergleich: die D-A-CH-Region Das deutsche Gesundheitssystem
Das österreichische Gesundheitswesen
Das Gesundheitswesen in der Schweiz
Gesundheitstourismus Deutschland als Reiseland
Neuer Gesundheitstourismus
Wachstumsgründe
Potenziale und Chancen
Outgoing-Tourismus
Fraud & Corruption – Betrug und Korruption im Gesundheitswesen? Daten und Fakten
Erscheinungsformen und Täter
Abrechnungsproblematik
Folgen
Lösungsansätze
Strafrechtliche Verfolgung
Betriebliche Gesundheitsvorsorge: Chancen für ein Unternehmen Ausgangslage
Bedarf an und Gründe für BGM
BGM – Definition, Aufgaben, Nutznießer, Ziele und Prinzipien
Zentrale Handlungsfelder, Nachteile, Stolpersteine und Grenzen
Mindeststandards, Mitarbeiterbindung und ROI
Modell eines integrierten BGM
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

2. Einführung in das Praxismanagement

Das wirtschaftlich erfolgreiche Management von medizinischen Arztpraxen ist nicht nur aus der individuellen, sondern auch aus der gesellschaftlichen Perspektive von Bedeutung. Medizinische Tätigkeit im niedergelassenen Bereich ist in Deutschland wesentlich für die effektive und effiziente medizinische Versorgung der Bevölkerung. Diese Versorgung beruht auf einem komplexen System des Leistungsangebots und einem nicht weniger komplexen finanziellen und rechtlichen Rahmen. Der niedergelassene Bereich ärztlicher Versorgung wird sowohl von Wettbewerb als auch staatlicher Regulierung bestimmt. Zur Bewältigung entsprechender Herausforderungen, sind vertiefende Fachkenntnisse und Fähigkeiten für das Verwaltungshandeln gefordert, welche den Studierenden in diesem Kurs vermittelt werden. Dazu gehören die systemische Verortung der verschiedenen Formen ärztlicher und therapeutischer Niederlassungen im ambulanten Sektor sowie der internationale Vergleich. Auch die gesetzliche Verortung der Gründung, des Wettbewerbs u. a. müssen beleuchtet werden. Auf dieser Basis lassen sich Aspekte der Patientenstammpflege – Werbung und Bindung – sowie Methoden und Maßstäbe der Abrechnung und Vergütung und die Notwendigkeit eines zielführenden Case Mixes oder der Sinn von Mischkalkulationen verstehen. Nicht zuletzt sichert eine quantitativ und qualitativ ausreichende Mitarbeiterbasis die Zukunftsfähigkeit niedergelassener medizinische Versorgung. Medizinische Fachangestellte, Ärzte u. a. müssen aus-, fort- und weitergebildet werden. Auch diese Aufgaben übernehmen unter bestimmten Bedingungen Arztpraxen und medizinische Versorgungszentren. Gleichermaßen sind sie Anstellungsträger dieser und anderer gesundheitsbezogener Berufsgruppen. In einem von Verknappung geprägten Markt verlangt dies eine strategische Rekrutierung und Personalentwicklung mit Augenmerk und methodischer Kompetenz.
Kursinhalte
Setting der ambulanten medizinischen Versorgung Die ambulante ärztliche Heilbehandlung im Gesundheitssystem
Einzelpraxen
Praxisgemeinschaften
Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren
Rechtliche und medizinische Aufsichtsorgane
Niederlassungsformen und Sonderformen Hausarztpraxis
Facharztpraxis
Zahnarztpraxis
Laborarztpraxis
Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie
Gesetzliche Verankerung des Praxismanagements Vertragsarztsitz und Privatarztpraxis
Leistungsabrechnung und Vergütung – Vertragsärztliche Tätigkeit GKV
Leistungsabrechnung und Vergütung – Privatärztliche Tätigkeit
Individuelle Gesundheitsleistungen (iGeL)
Case-Mix und Mischkalkulation als Erfolgsfaktoren
Medizinmanagement und heilkundliche Tätigkeit Niederlassung und Gründung
Kooperation
Wettbewerb und Werbung
Patientenwerbung und -bindung
Personalausstattung
Führung, Bildung, Entwicklung von Fachpersonal Personalverknappung
Mitarbeitendenwerbung
Ausbildung – Ärztlich und nicht-ärztlich
Personalentwicklung und -bindung
Mitarbeitendenfort- und -weiterbildung
Die ärztliche Niederlassung im internationalen Vergleich Niederlande
Österreich
Schweiz
USA
United Kingdom
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Hausarbeit

3. Spezifika des Praxismanagements

Unabhängig von der Rechtsform, Größe oder dem Trägermodell von ärztlichen Niederlassungen, stellt sich ein wesentlicher Unterschied der Art des Praxismanagements in der regionalen Lage dar. Landarztpraxen stehen im Patienten- und Personalmanagement besonderen Herausforderungen gegenüber, die nicht immer mit jenen von städtischen Praxen vergleichbar sind. Eine weitere Großgruppe ärztlicher Niederlassungs- und Tätigkeitsformen sind Praxen mit Hausarztfunktion. Studierende sind gefordert, die sozioökonomische Ziele sowie die Sinnhaftigkeit zu reflektieren und sich mit den dahinterstehenden Gesetzen, Vertragsbestimmungen u. a. auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden in diesem Kurs die alle ambulanten medizinischen Versorgungsanbieter betreffenden Handlungsfelder Digitalisierung, Beschwerdemanagement, Qualitätsmanagement und auch Umweltmanagement beleuchtet. Studierende sollen in dieser Auswahl von Themen ihre sozioökonomischen wie auch sozioökologischen Blickwinkel sowie ihre kommunikativen und konzeptionellen Fähigkeiten für eine leitende Verantwortung im Praxismanagement stärken. Nicht nur der Erwerb von Definitionskompetenz und die korrekt fachbegrifflich gestützte Diskussionsführung, sondern auch das Arbeiten mit Theorien und Modellen zur zielführenden Gestaltung praktischer Arbeitsabläufe steht hier im Mittelpunkt.
Kursinhalte
Die Niederlassung im ländlichen Raum Spezifika ambulanter Versorgung – Land versus Stadt
Ökonomische und soziale Entwicklungstendenzen
Ökonomische Herausforderungen und Strategien
Herausforderungen im Personalmanagement
Gesundheitspolitische Initiativen für den ländlichen Raum
Hausärztliche Versorgung Begriff und Spezifika
Tätigkeit und Anforderungsprofile
Stärken, Schwächen und Zukunft des Hausarztprinzips
Hausarztmodelle und -netzwerke (GKV/PKV)
Zukunft hausärztlicher Tätigkeit im gesellschaftlichen Wandel
Praxismanagement und digitaler Wandel Begriffe und Objektkennzeichnung
Digitaltechnologie in der ambulanten Diagnostik und Heilbehandlung
Die elektronische Patientenakte
Entwicklungstrends 2030
Digitalisierung und Datenschutz
Beschwerdemanagement in der Praxis Bewertungsportale
Direkte Beschwerden
Kommunikation mit Patienten
Kommunikation mit Dienstleistern
Beschwerde als Chance
Qualitätsmanagement in der Praxis Spezifika in der Niederlassung
Relevante QM-Methoden – Verpflichtend und freiwillig
Dokumentation und Datenschutz
Herausforderungen
Best Practice
Umweltmanagement in der Praxis Praxismüll, Toxikologie und Hygiene
Rechtlicher Rahmen
Lagerung und Entsorgung
Müllvermeidung und Recycling
Herausforderungen – Kritik
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fachpräsentation

4. Recht im Gesundheitswesen

Die Studierenden lernen die rechtlichen Rahmenbedingungen und Rechtsbezüge zu medizinischen, pflegerischen und administrativen Tätigkeiten mit Blick auf die verschiedenen Disziplinen und Arbeitsbereiche des ambulanten und stationären Sektors im deutschen Gesundheitswesen kennen. Dabei werden die unterschiedlichen Akteure und Institutionen, deren Rollen, Pflichten und Handlungsspielräume im professionellen Setting beleuchtet. Auch die Grundzüge des Verfahrens- und Prozessrechts, Gesetzesreformen und europäische Einflüsse auf das deutsche Gesundheitsrecht werden thematisiert.
Kursinhalte
Recht im Gesundheitswesen: Die Grundlagen Das Gesundheitswesen
Das Rechtsgebiet (die Rechtsgebiete)
Der sozialrechtliche Hintergrund
Leistungserbringung durch Ärzte und andere Personen Das Recht der Heilberufe
Das Vertragsarztrecht
Das Arzt-Patienten-Verhältnis Grundlage: Der Vertrag über die medizinische Behandlung
Aufklärung und Einwilligung
Die zivilrechtliche Haftung für Behandlungsfehler
Leistungserbringung durch und in Institutionen Grundlagen des Krankenhausrechts
Leistungserbringung im stationären Sektor
Versorgung und Umgang mit Waren Arzneimittelrecht
Medizinprodukte und Hilfsmittel
Apothekenrecht
Begrenzte Handlungsfreiheit im Gesundheitswesen Heilmittelwerbung
Wettbewerbsrecht
Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Gesundheitswesen
Korruption im Gesundheitswesen (Zuweisung gegen Entgelt)
Gesundheitsstrafrecht
Ethik
Verfahrens- und Prozessrecht Die Sozialgerichtsbarkeit
Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren
Reformprozesse und europäischer Einfluss Gesetzesänderungen
Europäische Impulse
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

03 Enthaltene Zertifikate

Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulniveau

04 Voraussetzungen

Vorkenntnisse

Niveau: Keine Vorerfahrung

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Bachelor Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Bachelor-Niveau vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in einem bestimmten Fachbereich.

Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

05 Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Praxismanager, Gesundheitsmanager

NÄCHSTER SCHRITT

Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · https://www.iu-akademie.de

Online ansehen